

Spiral Dynamics: Ein Feigenblatt, das vor die Wissenschaft gehalten wird?

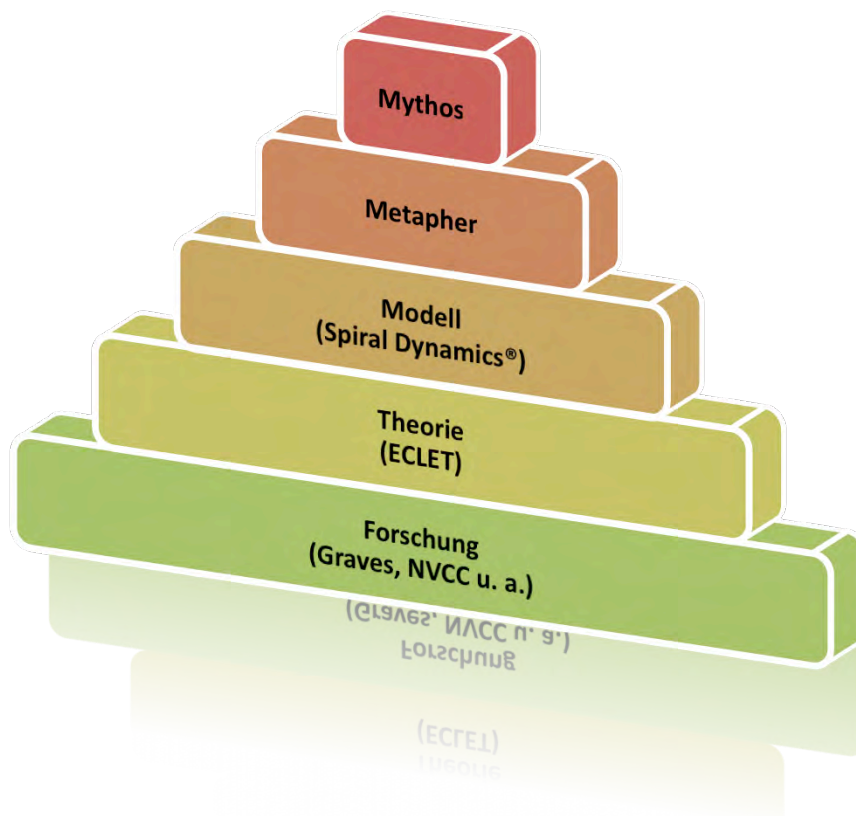
Von Natasha Todorovic und Chris Cowan
Übersetzung und dt. Bearbeitung: Clemens Bender

Wir haben tatsächlich ein kleines Durcheinander geschaffen. Spiral Dynamics wird begrifflich als ein Mythos erfasst, als Metapher verwendet, als Modell angewandt, als Theorie diskutiert und wurzelt doch auf Grundlagen aus der Forschung, über welche die meisten Anwender wenig wissen.

Spiral Dynamics (im folgenden auch SD abgekürzt) kann uns in der Praxis auf vielerlei Art und Weise helfen – vorausgesetzt dass wir das Konzept von SD in der praktischen Anwendung verstehen. Mit "Konzept" meinen wir, wie SD gesehen und wie darüber gedacht wird (Dr. Graves verwendete den Begriff "Konzept der gereiften Persönlichkeit" in seiner Forschung).

Anwender betrachten SD sehr unterschiedlich:

- a) als ein "Mythos" (ein Thema, das einen Teil einer Ideologie bildet),
- b) als eine "Metapher" (einfache Bilder, die sich auf komplizierte Ideen beziehen),
- c) als ein "Modell" (eine beschreibende Analogie oder Archetyp),
- d) als eine "Theorie" (eine Analyse und Synthese von Tatsachen),
- e) als Grundlage aus der "Forschung" (über welche die meisten Anwender wenig wissen) oder
- f) eine Kombination der vorgenannten Punkte.



Wir wollen in diesem Artikel die vorgenannten Konzeptionen auf zwei Arten untersuchen: als eine für sich eigene Position, als auch untereinander verbunden und interdependent.

Mythos

Mit steigender Popularität ist SD so etwas wie eine Mythologie geworden. Die Spirale hat sich selber eine Seele eingehaucht– alle Handlungen müssen zum Nutzen der Spirale sein. Fabeln erzählen darüber, dass Spiral Dynamics ein Pfad zu Gott und Frömmigkeit oder eine Treppe zur Erleuchtung oder höherem Bewusstsein ist. Für einige ist der Glaube an die Spirale eine Möglichkeit, alle menschlichen Probleme zu lösen. Für viele die sich in einer Phase des persönlichen Wachstums befinden, wird es zu einer Karte der Herrschaft über sich selbst und andere.

Die Legende von Dr. Graves nimmt manchmal einen mystischen Ton der Vorhersage an – das hätte ihn laut lachen lassen (besuchen Sie www.clarewgraves.com um zu lesen, wie Graves arbeitete um seine Daten zu verstehen). Aber einige Menschen nehmen diese Mythen sehr ernst – sie tragen ein entsprechendes T-Shirt und kaufen das Merchandising.

Wie so viele Mythen ist die wirkliche Geschichte, indem sie wieder und wieder erzählt wurde, sowohl übertrieben als auch verdreht worden. Während ein Mythos auf der einen Seite Vertrauenswürdigkeit hinzufügen kann, so riskiert er auch Enttäuschung durch platzende Seifenblasen, wenn zu viele Tatsachen darüber auftauchen, die zu diesen Zeit- und Gesichtspunkt noch immer nicht verstanden werden. Diejenigen, die SD nur auf diesem Niveau verstehen, benutzen häufig Illusionen und Projektionen statt Tatsachen.

Metapher

In der Allgemeinheit ist die Verwendung von SD als Metapher am weitesten verbreitet. Diese Interpretation bietet zwar mehr Details als das Mythos, doch auch hier wird noch sehr abstrahiert. Doch hinter den Farbkennzeichnungen stehen komplizierte Verhaltenssysteme – ein Mensch in "Rot" ist nicht automatisch "so und so" und ein Mensch in "Grün" nicht automatisch "so und so".

Weltweit verwenden Trainer, Coaches und Berater SD untereinander und in Bezug auf ihre Kunden und Kollegen als eine metaphorische Sprache und "symbolische Schnellschrift". Sie verwenden es, um Beziehungen einen anderen Rahmen zu geben und um Probleme auf eine elegante Weise zu beschreiben.

Die Farben werden gerne als Metaphern und die Meme an sich als Sprachmerkmal verwendet um Gebiete für die persönliche Entwicklung zu identifizieren und um unterschiedlichste Probleme zu lösen. Einige benutzen SD, um Ebenen von Bewusstsein und Spiritualität zu beschreiben, oder um Bewusstsein zu erweitern. Andere verwenden SD als Metapher, um den Einsatz ihrer Zeit und Energie strategisch zu planen, oder um interpersonelle Gruppenkonflikte beizulegen. SD als eine Metapher kann ein starkes Werkzeug sein, um verschiedenste Inhalte zu vermitteln. Dieses scheint die häufigste Verwendung zu sein – für sich allein ergeben sich jedoch Einschränkungen.

Wenn SD nur als eine Metapher verstanden wird, so sieht man nur ein Bruchstück des Ganzen. Unglücklicherweise, wenn es dann so dermaßen aus dem Zusammenhang gerissen wird, erzeugt die Suche nach Inhalten solche Oberflächlichkeiten wie: Purpurrot =

Verbindung und Familie, Rot = Gewalt oder Wut, Blau = Regeln und Autorität, Orange = Habgier und Geld, Grün = "New Age" Spiritualität und "Political Correctness", Gelb = Intelligenz und Vernunft, Türkis- = transzendentes globales Bewusstsein, etc. Selbst Anwender mit vielen Jahren Erfahrung in SD und der Graves'schen Theorie finden sich immer wieder in der Metapher-Falle. Aber als Metapher betrachtet, ist SD in diesem Fall nichts anderes als ein Feigenblatt, das vor die Wissenschaft gehalten wird.

Sowohl Mythos- als auch Metapher-Fallen können vermieden werden, wenn der Anwender SD von Anfang an versteht – von den Grundlagen der Forschung, über die theoretischen Grundsätze, bis hin zum strukturierten Modell. Dann kann der Einsatz von SD als Metapher oder gar als Mythos durchaus hilfreich sein. Das Verständnis der Graves'schen Theorie hinter SD befreit diejenigen, die bereits in der Metapher-Falle gefangen sind, und bietet denjenigen, die sich nur auf den Mythos beziehen, die Möglichkeit ihre Ideen und Vorstellungen auf einen gesunden Untergrund zu stellen.

Theorie & Modell

Eine Theorie ist ein deduktives oder begriffliches System mit allgemeinen Eigenschaften, welches u. a. aus folgenden Komponenten besteht: (a) eine Zusammenfassung genau definierter, untereinander verbundener Konzepte – in unserem Fall die Bestandteile von Graves' ECLET; (b) mit den Konzepten verbundene Hypothesen – in unserem Fall die Graves'schen Grundsätze; (c) eine implizite oder explizite logische Beschreibung, wie die genannten Konzepte miteinander verbunden sind – in unserem Fall die Epigenetik; und (d) Beschreibung von Standards, um Daten innerhalb eines Bezugssystems zu messen und zu erfassen – z. B. "Systems Recognition Principles". Dr. Graves hat mehr als ein Jahrzehnt geforscht bevor er zum ersten Mal versuchte aufgrund der Analyse seiner Informationen und Daten seine Theorie zusammenzufügen.

Theorie ("ECLET – Emerging Cycling Levels of Existence Theory")

Russel Ackoff fragte einmal "Kann man praktizieren ohne theoretischen Hintergrund und theoretisieren ohne praktischen Hintergrund?". Er beantwortete diese Frage mit "Die Theorie ohne Praxis [Anm.: im Sinne von Anwendung] ist Form ohne Inhalt, und die Praxis ohne Theorie ist Inhalt ohne Form. Anwender sollten in der Praxis sowohl eine Theorie der Praxis, als auch Theorien zur Praxis (Kontexttheorien) verwenden. Ein Anwender, der keine Theorie der Praxis hat, wird sich, mit einer neuen Situation konfrontiert, bestenfalls durchhangeln können. Ein Anwender, der keine zusammenhängende Theorie hat, ist lediglich ein "Change Agent", der nicht einmal eine Grundlage zur Veränderung zur Verfügung stellen kann." (*Systems Research* 5 (3) 1988: "A Theory Of Practice In The Social Systems Science", Seite 245.) Über Jahre eine Metapher nachzuplappern, ohne die zugrundeliegende Theorie zu verstehen, wird irgendwann daran scheitern, diese zur wirksamen Anwendung zu führen. Ein Modell ist erforderlich um diese hilfreich und lehrbar zu machen.

Modell (Spiral Dynamics®)

Ein Modell ist eine Zusammenfassung und die Anwendung von Schlüsselementen einer Theorie. Das was heute allgemein unter Spiral Dynamics verstanden wird, ist in unserem Fall

ein Modell von Graves' Modell, welches auf seine Theorie zurückzuführen ist. Es wurde entwickelt, uns dabei zu helfen, allgemeine Erscheinungsbilder der menschlichen Natur zu beschreiben, zu analysieren und vorherzusagen.

Ausschließlich als Modell betrachtet, sei es noch so durchsichtig einfach und auf den ersten Blick leicht zu begreifen, kann SD genau so irreführend sein, als wenn es ausschließlich als eine Metapher betrachtet wird. Denn wenn das Modell von der zu Grunde liegenden Theorie und Forschung getrennt ist, scheitern Nutzer schnell beim dem Versuch, Probleme genau zu analysieren zu beschreiben, wenn eben diese Probleme von den bekannten Mustern abweichen. Dann wird dieser Misserfolg sehr wahrscheinlich auch nicht zur Entwicklung passender Lösungen führen.

Es gibt Unterschiede zwischen Dr. Graves' Modell und SD. Um seine Theorie sorgfältig abzubilden hat er sein Modell mit Buchstaben-Paaren und einer interaktiven, emergierenden, doppelte Spirale mit mehreren Submodellen dargestellt. Für ein allgemeines Verständnis hat SD den komplizierten Aufbau von Graves in acht oder neun erkennbaren Farben (Ebenen) in Form eines Tornados dargestellt. Diese Einfachheit ist der Grund, warum das Modell der Spirale so viele Freunde findet. Es schafft ein greifbares Bild der sich entwickelnden menschlichen Natur, dass viele andere soziologischen und wissenschaftlichen Herangehensweisen fehlt. Menschliche Entwicklung wird übersichtlicher, zumindest im Prinzip.

Die Eleganz eines guten Modells besteht darin, dass es, wenn es eine vorsichtige Vereinfachung und kenntnisreiche Generalisierung der Theorie ist, als ein nützlicher Stellvertreter dienen kann. Es war die Absicht von SD, eine leicht zugängliche, zugegebenermaßen gestutzten, Darstellung, von auftauchenden menschlichen Systemen zu entwickeln. Wenn man das Modell mit seine theoretischen Grundlagen und der Basis seiner Forschung versteht, und darüber hinaus Sachkenntnis und Erfahrung im Gebiet der möglichen Anwendung hat, dann ist es beschreibend, zurückschauend, vorausschauend und vorschreibend zugleich.

Ohne dass Wissen um die grundlegenden Theorie und Forschung, verwandelt sich Modell von SD in eine vereinfachte Typologie die der Komplexität des Lebens nicht gerecht wird – ein Hamburger ohne Brötchen. Da das Leben selten einem Lehrbuch folgt, können Führungskräfte oder Organisationen, die SD nur als Modell anwenden, aber die Theorie nicht kennen oder verstehen, oftmals organisatorische Notwendigkeiten nicht adäquat erkennen, geschweige denn umsetzen. Teams bleiben möglicherweise unter ihre Kapazitäten, wenn SD nur als Modell oder Metapher angewendet wird. Trainer und Coaches könnten komplizierte Implikationen verpassen oder gar mit vorschnellen Lösungen zur Hand sein, denen aber die tiefere Dynamik fehlt. Und Organisationsentwickler und -berater könnten unangemessene Änderung implementieren – mit kurzfristigem Gewinn, aber langfristigem Misserfolg. Um SD mit der ganzen Fülle zu beherrschen, sollten Anwender das Modell mit der ganzen Fülle der Theorie und Forschung, die diesem Modell das Leben gibt, verbinden. Das Modell wiederholt nur die Wörter wie ein Papagei, während Theorie, nachdem die Forschung die entsprechenden Fragen gestellt hat, ihnen die Bedeutung gibt.

Forschung (Graves, NVCC u. a.)

Dieses ist schwächste Punkt für die Mehrheit derjenigen, die behaupten, SD/Graves anzuwenden oder zu unterrichten, ist. Unter Forschung verstehen wir die fundamentale

Arbeit einer Datenerfassung und Analyse gemäß einer spezifischen, wiederholbaren Methodik, indem wir z. B. die Merkmale, Charakter und Beziehungen zwischen den verschiedenen Ergebnissen erforschen, um daraus Gesetzmäßigkeiten abzuleiten und eine Theorie zu entwickeln. Die Mehrheit der Trainern, Berater und Anwender hat bisher die Logik und innere Konsistenz der Graves'schen Theorie als selbstverständlich vorausgesetzt. Viele haben die Grundlagenforschung einfach als gegeben akzeptiert. Mehr noch, die Methodik, die Stärken, aber auch die Schwächen der Forschung, die bei der Entwicklung der Theorie eingeflossen sind, werden beschönigt.

Das ist nicht allein ihre Schuld, denn die meisten der vorliegenden Forschungsdaten waren bisher nicht allgemein verfügbar, bzw. bekannt. Darüber hinaus sind viele ursprüngliche Daten von Dr. Graves verloren gegangen, und nach seinem Tod sind relativ wenige Studien gemacht worden, welche die Theorie, über das in den 1980'ern verfügbar war, erweitern. Einige laufen jetzt, doch es gibt noch viel mehr zu tun. Allein die recherchierende Seite zu stärken ist durchaus kritisch zu sehen, da es sich schließlich um Daten handelt, aus denen sich eine Theorie formt, bestätigt, widerlegt oder reformiert.

Das Wort "Forschung" wird in der SD-Community viel öfter verwendet, als es tatsächlich aktuelle Forschung gibt. Es werden mehr beeindruckende Fakten erwähnt, als es diese denn tatsächlich gibt. Allein aufgrund der Forderungen des Marktes, des Gewinnstrebens und der eigenen selbstgerechten Überzeugung wegen, stellen selbsternannte "Experten" immer wieder Verbindungen und (Forschungs-)Ergebnisse dar, die sich nicht belegen lassen. Damit SD und die Arbeit von Clare Graves weiterhin entwickelt werden kann und auf hohem Niveau respektiert wird, muss diese Tendenz aufhören und durch einwandfreie Datenerfassung, aussagekräftige wissenschaftliche Arbeit und Information für alle ersetzt werden.

Fazit

Die menschliche Natur ist ein weites Feld. Wir können keine genaue Analyse mit Hilfe von SD vornehmen, wenn wir nicht verstehen, wie SD, auf der Grundlage von Graves, funktioniert, ansonsten bewegen wir uns durch einen – unnötigen – Nebel. Wir verwenden und unterrichten SD/Graves, damit Anwender fähig und darauf vorbereitet sind, sich mit den existenziellen Problemen von Heute und Morgen zu befassen. Wir wollen vergangene Probleme analysieren und verstehen, um eine Wiederholung derselben Fehler in der Zukunft zu vermeiden. Wir suchen die Krux der gegenwärtigen Probleme – nicht die Symptome – egal ob sie inter- oder intradynamischer Natur sind. Und wir wollen Ethik, Moral, Business und soziale, psychologische und philosophische Dilemmas besser verstehen.

Mythen geben uns ein Gefühl für das, was gerade passiert. Modelle helfen uns bestimmte Muster zu verstärken, indem sie die "Nebengeräusche" dämpfen. Theorie verbindet uns mit den Quellen jener Muster. Forschung hilft uns, unseren Diagnosen zu überprüfen und Muster von Nebengeräuschen zu unterscheiden.

Ein Wollknäuel ist kein Pullover. Wenn wir es warm haben wollen, müssen wir entweder lernen zu stricken oder die Wolle verbrennen. Wir hören immer wieder, dass Spiral Dynamics den einen oder anderen "frierend" zurücklässt, weil diese die praktische Anwendung nicht sehen oder umsetzen können. Das geschieht z. B. mit denjenigen, die – bewusst oder naiv – das Feigenblatt vor die Wissenschaft halten. Die Lösung ist, sich der fünf vorgenannten Konzepte – Mythos, Metapher, Modell, Theorie, Forschung – bewusst zu

werden und diese in einen nützlichen und schönen Stoff zu verweben. Mythos und Metapher geben die Tuchfarbe vor und machen es damit attraktiv und erkennbar. Modell und Theorie machen es anwendbar und passend. Forschung gibt dem Stoff den Zusammenhalt und die Beständigkeit. Wenn wir alle fünf Konzepte geschickt zusammen verarbeiten, können wir mit Hilfe von Spiral Dynamics ein multifunktionelles und praktisches Kleidungsstück schaffen und damit auf das Feigenblatt verzichten.

Spiral Dynamics® + NVC Consulting

www.spiraldynamics.org

www.clarewgraves.com

Natasha Todorovic und Chris Cowan

E-Mail: info@spiraldynamics.org



Spiral Dynamics™ (DE-AT-CH)

www.spiraldynamics.eu

Clemens Bender

E-Mail: info@spiraldynamics.eu